

Tenna

Eine Walsersiedlung im Safiental



Tätigkeitsbericht 1975/76

Die Generalversammlung 1975 wurde am 7. Juni in Breil abgehalten. Wie üblich nahmen die statutarischen Geschäfte wenig Zeit in Anspruch. Wahlgeschäfte lagen nicht vor. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 1974 sowie das Budget 1975 wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen. Es folgten Orientierungen über den Stand der regionalen Kehrichtbeseitigung und die Vorbereitungen für die Gründung eines Regionalverbandes.

Der Vorstand trat im Jahre 1975 zu acht und im Jahre 1976 zu sechs Sitzungen zusammen. Die Schwerpunkte seiner Beratungen bildeten die Umstrukturierung der Vereinigung und das gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzept. Darüber hinaus befasste er sich mit verschiedensten Problemen, wie sie heute in immer stärkerer Masse an die regionalen Organisationen herangetragen werden. Erwähnt sei hier lediglich die Stellungnahme zum generellen Bauprojekt der Schnellstrasse Reichenau-Ilanz des kantonalen Tiefbauamtes.

Bezüglich ihrer Finanzen konnte sich die Pro Surselva knapp über Wasser halten. Ausser den Gemeinden der Region zählt die Pro Surselva 43 Kollektiv- und 540 Einzelmitglieder. Ihre Beiträge bilden - zusammen mit dem Kantonsbeitrag - die Haupteinkünfte. Die übrigen Einnahmen resultieren aus Entschädigungen für geleistete Arbeiten.

Die Führung der regionalen Dokumentationsstelle beansprucht - soll sie aktuell und umfassend bleiben - recht viel Zeit. Neben einigen wissenschaftlich tätigen Stammgästen waren Mittelschüler und Studenten die hauptsächlichsten Benützer unseres Dokumentationsmaterials. Es überraschte immer wieder, wie viele offene Augen und wache Ohren das Wirken der Pro Surselva verfolgen.

In monatlichen Sitzungen bewältigte die Geschäftsstelle ein vielfältiges Pensum 'kleiner' Geschäfte und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Vorstands- und Verwaltungsarbeit.

Die Tätigkeit des Sekretariates gestaltete sich ähnlich wie in den Vorjahren. Im Herbst 1975 verliess uns Caroline Bearth. Da ihr Weggang zeitlich mit dem Abschluss des Entwicklungskonzeptes zusammenfiel, wurde sie nicht ersetzt. Im Frühjahr 1976 bestand Rosmarie Löretz die kaufmännische Lehrabschlussprüfung. Im Blick auf den bevorstehenden Wegzug der Sekretärin wurde sie in der Folge als kaufmännische Angestellte engagiert. Auf Ende September 1976 kündigte Susi Käser ihre Stelle, um sich einer weniger anstrengenden Arbeit zuzuwenden.

Aus der Tätigkeit in einzelnen Bereichen

Von der Pro Surselva zum Gemeindeverband: Im Jahresbericht 1974 war noch die Rede von einem künftigen Regionalverband. Die Diskussion an der Generalversammlung 1975 brachte allgemein ein gewisses Unbehagen gegenüber dem Regionalverband mit seiner offenen Zweckbestimmung und der Möglichkeit der Uebernahme neuer Aufgaben durch Mehrheitsbeschluss. Gute Aufnahme bei den Gemeindevorständen fand dann der Statutenentwurf für einen Gemeindeverband mit der Beschränkung auf folgende Aufgaben: Raum- und Entwicklungsplanung, Abfallbeseitigung, Familienhilfe und Musikschule. Zu Beginn des Jahres 1976 konnten Botschaft und Statuten den Gemeinden zuhanden der Volksabstimmung vorgelegt werden. Am 20. August fand die 1. Delegiertenversammlung des 40 Mitgliedgemeinden zählenden Verbandes statt. Vier Gemeinden haben den Beitritt abgelehnt, fünf noch keinen definitiven Entscheid getroffen. Durch Regierungsbeschluss vom 6. Sept. 1976 traten die Statuten in Kraft und der 'Gemeindeverband Surselva' erlangte das Recht der Persönlichkeit.

Die Uebergabeverhandlungen Pro Surselva/Gemeindeverband verliefen für beide Teile positiv. Büroräumlichkeiten und Inventar gehen an den Verband über. Ebenso wird das Sekretariat im ähnlichen Rahmen wie bis anhin geführt, so dass nach aussen hin die Aenderung der Rechtsträgerschaft wenig in Erscheinung treten mag. Mit der Bereitschaft des Verbandes, die wichtigsten Aufgaben unserer Vereinigung zu übernehmen und fortzuführen, ist ihr Zweck erfüllt. Die Pro Surselva kann deshalb aufgelöst werden.

Regionalplanung/Entwicklungskonzept: Ende August 1975 wurde das Entwicklungskonzept vom Vorstand verabschiedet und gleichzeitig den Gemeinden zur Vernehmlassung und Kanton und Bund zur Vorprüfung zugestellt. Das Planerteam und die verschiedenen Planungsgruppen konnten entlastet werden. Die vom Bund nachträglich geforderten Ergänzungsarbeiten, namentlich die Finanzplanung für die einzelnen Gemeinden, wurden von den Planungsmitarbeitern Claudio Casanova, Theo Maissen und Hans Stauffer innert kurzer Frist ausgeführt. In einer ausserordentlichen Versammlung der Gemeindedelegierten wurde das Konzept am 30. Juni ohne Gegenstimme verabschiedet. Die Genehmigung der Regierung erfolgte am 12. Juli, jene des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes am 20. September 1976. Damit sind in der Surselva die Voraussetzungen zum Bezug von Krediten des Bundes im Sinne des Investitionshilfegesetzes erfüllt.

Die budgetierten Kosten des Entwicklungskonzeptes von Fr. 365'000.-- wurden eingehalten. Dafür und für ihre wertvolle Mitarbeit dan-

ken wir den Mitgliedern des Planerteams. Von den Beiträgen der Gemeinden an die Planung konnten Fr. 9254.10 infolge Nichtverwendens als Rückstellung gebucht werden.

Bereits sind die Vorarbeiten für die 3. Planungsphase abgeschlossen, welche die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes in die räumliche Planung (regionale Richtpläne im Sinne des kantonalen Raumplanungsgesetzes) zum Ziele hat. Ueber das zur Prüfung eingereichte Arbeits-, Zeit- und Kostenprogramm sowie das weitere Vorgehen wird nun der Gemeindeverband entscheiden.

Erfolgreich verliefen die Vorarbeiten für die regionale Abfallbeseitigung. Die Bewilligungen der Standortgemeinden für eine auf weite Sicht zu realisierende geordnete Deponie auf dem Gebiet von Plaun Grond bei Rueun und für eine Uebergangslösung in der Kiesgrube Val Casti in Sagogn liegen vor. Der Sammeldienst soll einem privaten Transportunternehmen des Verbandsgebietes übergeben werden. Als Grundlage für die Berechnung der vom Verursacher zu leistenden Gebühren dient der Gebäudeversicherungswert. Mit einstimmigem Entscheid verabschiedete bereits die erste Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Surselva entsprechende Anträge zuhanden der Volksabstimmung in den Mitgliedgemeinden. Ausser in Trin, Flims und Laax, wo das Kehrichtproblem gesetzeskonform gelöst ist, stehen heute alle Gemeinden der Region vor der Frage der Beteiligung an diesem bedeutsamen regionalen Werk.

Weitsicht und Beharrlichkeit kennzeichneten wiederum die Bemühungen um eine Verbesserung der Bahn- und Postautoverbindungen. Nachdem schon die laufende Fahrplanperiode ein neues Zugpaar auf der Linie Chur-Disentis aufweist, soll 1977/79 auch die 'Mittagslücke' Richtung Chur durch die tägliche Führung eines bis anhin nur am Wochenende kursierenden Zuges geschlossen werden. Einzelne weitere Verbesserungen konnten erwirkt werden, so u.a. in Reichenau die Zugverbindungen ins Engadin.

Mit der Strassenverkehrskonzeption befasste sich die Grossräthliche Gruppe sowie ein Dreierausschuss, welcher auch Verhandlungen mit dem Baudepartement führte.

Erneut hat die Pro Surselva als Plattform für Gespräche der 26 ausgleichsberechtigten Gemeinden gedient, welche zwecks Durchsetzung gemeinsamer Anliegen mit einer Eingabe an den Kanton gelangten.

Ebenfalls behilflich war unsere Vereinigung bei den Verhandlungen um die Erweiterung des Vereins für Mütterberatung Ilanz/Lugnez auf die ganze Region.

Die Studie über Altersfragen in der Surselva wurde vom Sachbearbeiter Giosch Albrecht zu einer Dissertation ausgearbeitet. Mit der praktischen Fortführung der Arbeit befasst sich Bezirksfürsorgerin Hildegard Tönz. Ziel der Bestrebungen ist, möglichst lange den Betagten die vertraute häusliche Umgebung zu erhalten. Es ist zu hoffen, dass diesen Fragen mit der Zeit auch auf regionaler Ebene Beachtung geschenkt wird.

36 Gemeinden sind der regionalen Familienhilfe angeschlossen. In den 3 Jahren seines Bestehens hat sich dieser soziale Dienst voll bewährt. Zwei Helferinnen sind das ganze Jahr über im Einsatz, eine dritte aushilfsweise in den Wintermonaten. Initiativbeiträge der öffentlichen Krankenkassen haben den Start erleichtert. Eine Patenschaft der Gemeinde Greifensee ermöglicht es auch den wenig begüterten Familien, die Familienhilfe zu beanspruchen. Die Beiträge der Gemeinden liegen mit Fr. 1.-- pro Einwohner und Jahr weit unter den Minimalleistungen der Gemeinden in andern Kantonsgebieten.

In der Musikschule Surselva wurden im Schuljahr 1975/76 545 Schüler unterrichtet, 1976/77 sind es 680 aus über 40 Gemeinden. Im Interesse der Nachwuchsförderung, namentlich für die kleineren Musikgesellschaften, wurde der Unterricht in Blechinstrumenten neu eingeführt. Der zweijährige Grundkurs, der zur Zeit von 424 Zweit- bis Viertklässlern besucht wird, bildet die Voraussetzung für den Unterricht in folgenden Instrumenten: Altblockflöte, chromatische und diatonische Handorgel, Gitarre, Klarinette, Klavier, Querflöte, Violine, Trompete und Horn. Die Finanzierung der Schule konnte bis anhin durch die Kursgelder und private Spenden sowie einem Kantonsbeitrag sichergestellt werden. Ein Lastenausgleich unter den Musikschülern wird erreicht, indem Familienrabatte gewährt werden, wenn drei und mehr Kinder einer Familie den Unterricht besuchen, durch die Vermittlung von Stipendien der Pro Juventute sowie mit einem Ausgleich der Reisekosten bei langen Anfahrten.

Nach der Rückschau auf die Aktionen der Pro Surselva möchten wir noch kurz zurückblicken auf einige für ihr Wirken bedeutsame Entscheidungen.

Als die Teilnehmer der Gründungsversammlung am 15. August 1967 gegen Mitternacht den Ilanzer Kinosaal verliessen, gaben wohl die Wenigsten der Pro Surselva längere Lebensdauer. Die in sie gesetzten Erwartungen waren zu gegensätzlich, der Begriff Region noch unvertraut und neu der Gedanke der regionalen Zusammenarbeit. An Aufgaben, die der Lösung harrrten, fehlte es zwar nicht, aber wie sie anpacken? Modelle gab es keine, und so blieb der jungen Regionalorganisation kein anderer Weg offen,

als selbst Erfahrungen zu sammeln, aus ihnen zu lernen, Misserfolge in Kauf zu nehmen und die angestrebten Ziele hartnäckig zu verfolgen.

Die Schaffung eines vollamtlichen Sekretariates von Anbeginn an war ein kluger Entscheid des Vorstandes. So konnte die Planung 'in eigener Regie' an die Hand genommen und der Aufbau der Musikschule gewährleistet werden. Ein personeller Ausbau des Sekretariates, seine zweckmässige Einrichtung und die temporäre Anstellung von Planungsmitarbeitern ermöglichten eine hohe Leistung, ohne dass die Vereinigung mit Mehrkosten belastet wurde. Die gesonderte Finanzierung von Projekten hat sich in allen Fällen bewährt.

Gewohnt, sich in neuen Situationen rasch zurechtzufinden, setzte sich der Vorstand frühzeitig mit dem Gedanken der Umstrukturierung der Pro Surselva auseinander. So ist es gelungen, bei Inkrafttreten des Entwicklungskonzeptes Surselva und nach Abschluss der Vorarbeiten für die regionale Abfallbeseitigung auch den für diese beiden Aufgaben notwendigen öffentlich-rechtlichen Träger weiterwirken zu lassen.

Allen unseren Gönnern, Mitgliedern und Mitarbeitern danken wir herzlich für die Unterstützung und das entgegengebrachte Interesse, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die Voraussetzungen für die übergemeindliche Arbeit zu schaffen. Die mehrjährige Erfahrung, die gegenseitige Kontaktnahme und die gemeinsame Suche nach Problemlösungen im losen Zusammenschluss eines Vereins bilden nun die Basis für die Fortsetzung der regionalen Zusammenarbeit in der engeren, aber auch demokratischeren und effizienteren Form des öffentlich-rechtlichen Gemeindeverbandes - ein Neubeginn, der abgestützt auf die bereits eingeübte Zusammenarbeit mutig und zuversichtlich in Angriff genommen werden kann. Der neuen Regionalorganisation wünschen wir Gedeihen und Erfolg.

Ilanz, im Oktober 1976

PRO SURSELVA	
Der Präsident	Die Aktuarin
B. Vincenz	S. Käser

VERWALTUNGSRECHNUNG 1975

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
<u>Beiträge</u>		
Kanton	Fr. 19'000.--	
Gemeinden	Fr. 20'826.--	
Kollektivmitglieder	Fr. 3'050.--	
Einzelmitglieder	Fr. 6'990.--	
<u>Lohnkosten</u>		
Löhne Sekretariat		Fr. 60'421.50
Löhne Angestellte RP		Fr. 40'525.60
Personalversicherungen		Fr. 11'904.20
Spesenentschädigungen		Fr. 189.60
Dienstleistungen für Dritte und für Regionalplanung	Fr. 89'255.70	
<u>Aktionen</u>		
Aufwand Dokumentation Regionalplanung		Fr. 1'011.--
- Aufwand		Fr. 127'829.10
- Beiträge der Gemeind.	Fr. 32'240.--	
2. Planungsphase nicht verwendet	<u>Fr. 9'254.10</u>	Fr. 22'985.90
- Subventionen	Fr. 116'712.65	
Kehricht		
- Aufwand 1974 und 1975		Fr. 26'874.10
- Beiträge der Gemeind.	Fr. 29'818.--	
1975 nicht verwendet	<u>Fr. 2'943.90</u>	Fr. 26'874.10
<u>Allgemeine Unkosten</u>		
Spesen Vorstand und Kommissionen	Fr. 812.20	Fr. 8'218.30
Büromiete	Fr. 1'900.--	Fr. 9'360.--
Werbekosten und Drucksachen	Fr. 1'235.50	Fr. 3'505.70
Büromaterial	Fr. 9'090.35	Fr. 11'031.20
Porti und Frachten	Fr. 1'450.--	Fr. 2'181.40
Telefonspesen	Fr. 3'556.--	Fr. 4'675.70
Kapitalkosten		Fr. 7'062.60
Abschreibungen		Fr. 3'920.--
Allgemeine Unkosten		<u>Fr. 4'085.70</u>
	<u>Fr. 307'656.40</u>	<u>Fr. 306'713.70</u>
Verwaltungs-Vorschlag		Fr. 942.70
	<u>Fr. 307'656.40</u>	<u>Fr. 307'656.40</u>
	=====	=====

B I L A N Z per 31. Dezember 1975

AKTIVEN

Kassa		Fr.	55.20	
Postcheck		Fr.	5'830.45	
Debitoren		Fr.	16'141.95	
Kontokorrent SBG			400.40	
Trans. Aktiven			593.30	
Mobilien, Maschinen				
Wert l.l.1975	Fr.	9'500.--		
Anschaffungen	Fr.	<u>3'520.--</u>		
		Fr.	13'020.--	
Abschreibung	Fr.	<u>3'920.--</u>	Fr.	9'100.--
Guthaben Subventionen			Fr.	65'793.--

PASSIVEN

Kreditoren		Fr.	14'543.--
Kreditoren Regionalplanung		Fr.	8'757.30
Kontokorrent GKB		Fr.	14'261.35
Vorauszahlung Gemeinden für			
Kehricht und für RP		Fr.	11'000.--
Fond für Erwachsenenbildung		Fr.	790.85
Darlehen Sesig-Stiftung		Fr.	60'000.--

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Verlustsaldo 1974	Fr.	12'380.90		
Vorschlag 1975	Fr.	942.70	Fr.	11'438.20
			Fr.	109'352.50
			Fr.	109'352.50
			=====	

VERZEICHNIS DER MITARBEITER

Vorstand

Benedetg Vincenz, Siat, Präs.
Dr. Dumeni Columberg, Disentis
Leonhard Bandli, Safien
Alfred Bühler, Valendas
Ulrich Caflisch, Waltensburg
Faustin Carigiet, Breil
Leonhard Cavegn, Ilanz
Paul Giger, Trun
Walter Gurtner, Flims
Toni Halter, Villa
Gabriel Lutz, Rabius
Mathias Quinter, Trun
Adolf Schmid, Vals
Hildegard Tönz, Sevgein

Suppleanten

Ludwig Alig, Obersaxen
Ernst Buchli, Safien
Christian Caprez, Trin
Dr. L.M. Cavelti, Schleuis
Gieri Caviezel, Vrin
Giuli Maissen, Surrhein

Planerteam

Hans Stauffer, Chur, Planungsleiter
Claudio Casanova, Chur, Verantwortlicher für das EK
Theo Bearth, St. Gallen
Dr. Alfons Beer, Chur
Josef Desax, Chur
Dr. Aluis Maissen, Chur
Dr. Peter Rieder, Greifensee
Theo C. Straub, Chur

Geschäftsstelle

Benedetg Vincenz, Siat, Präs.
Dr. Dumeni Columberg, Disentis
Carl Sonder, Ilanz
Hildegard Tönz, Sevgein
Heinz Weidkuhn, Versam

Sekretariat

Susi Käser
Caroline Bearth
Rosmarie Loretz
Irma Tester
Mitarbeiter Regionalplanung
Gion Camenisch
Theo Maissen

Rechnungsrevisoren

Bernhard Deplazes, Rabius
Gieri Pfister, Waltensburg

Musikschulkommission

Rest C. Demont, Villa, Präs.
Anna Mengia Bertogg, Castrisch
Simon Camartin, Disentis
Anna Fryberg-Candinas, Breil
Heini Hofmann, Flims
Susi Käser, Ilanz
Rest Gieri Tschuor, Rueun
P. Pankraz Winiker, Disentis

Schulleiter
Willi Lippuner, Hinterforst

Familienhilfekommission

Thomas Bieler, Trun, Präs.
Otto Fryberg, Breil
Catrina Janki, Waltensburg
Sr. Gertrud Lämmli, Ilanz
Hildegard Tönz, Sevgein

Familienhelferinnen
Assunta Caduff, Rueras
Cornelia Defuns, Breil

Kommission für Bildungs-,
Freizeit- & Sozialfragen

Hildegard Tönz, Sevgein, Präs.
Nicolaus Caduff, Villa
Ulrich Caflisch, Waltensburg
Paul Casanova, Curaglia
Anna Fryberg-Candinas, Breil
Hubert Walder, Fidaz
Heinz Weidkuhn, Versam

Kommission für Bahn- und
Postautoverbindungen

Leo Condrau, Disentis, Präs.
Leonhard Bandli, Safien
Venanzi Berther, Sedrun
Dumeni Cavelti, Sagogn
Gieri Caviezel, Vrin
Adolf Flury, Disentis
Adolf Schmid, Vals
Thomy Solèr, Strada

Grossrätliche Gruppe

Leonhard Bandli, Safien
Balzer Caduff, Igels
Christian Candrian, Sagogn
Dr. Dumeni Columberg, Disentis
Pius Condrau, Disentis
Bernhard Deplazes, Rabius
Alois Giger, Disentis
Fridolin Hubert, Vals
Peter Janki, Waltensburg
Marco Itin, Trin
Walter Melchior, Flims
Werner Pfister, Schlans
Mathias Quinter, Trun
Adolf Sax, Obersaxen
Dr. Walter Schenker, Ilanz
Adolf Schmid, Vals
Theophil Schmid, Sedrun
Rudolf Toggenburg, Laax
Dr. Ulrich Werro, Ilanz

Arbeitsgruppe für Fragen der
Kehrichtbeseitigung

Walter Gurtner, Flims, Präs.
Ernst Buchli, Safien
Gieri Capaul, Lumbrein
Dumeni Cavelti, Sagogn
Sigisbert Desax, Disentis
Peter Janki, Waltensburg
Theophil Schmid, Sedrun

Interkommunale Planungskommission
im Raum Ilanz

Plazi Cajochen, Schleuis, Präs.
Christian F. Cadalbert, Sevgein
Bruno Cadosch, Castrisch
Hans Calörtscher, Ilanz
Flurin Darms, Schnaus
Arnold Giger, Strada
Martin Vinzens, Ilanz

REGIONALPLANUNG

Ausschuss des Vorstandes

Ulrich Caflisch, Waltensburg
Dr. Dumeni Columberg, Disentis
Adolf Schmid, Vals
Hildegard Tönz, Sevgein

Regionale Arbeitsgruppe (RAG)

Josef Andreoli, Vattiz
Christian F. Cadalbert, Sevgein
Ulrich Caflisch, Waltensburg
Hans Kehl, Versam
Gabriel Lutz, Rabius
Walter Manser, Ilanz
Walter Melchior, Flims
Mathias Quinter, Trun
Beat Ritter, Somvix/Sedrun
Dr. Walter Schenker, Ilanz
Carl Sonder, Ilanz
Hildegard Tönz, Sevgein

Sachgruppen (SG)

Landwirtschaft

Alois Alig, Panix
Josef Andreoli, Vattiz
Luregn Blumenthal, Surcasti
Michel Buchli, Tenna
Hans Calörtscher, Ilanz
Christian Caprez, Trin
Melchior Casanova, Obersaxen
Bigna Caspescha-Jenatsch, Schnaus
Gion Cavelti, Sagogn
Gion Gabriel, Waltensburg
Daniel Gredig, Valendas
Marili Hunger-Buchli, Safien-Zalön
Hans Kehl, Versam
Mathias Quinter, Trun
Gieri Vincenz, Andiast
P. Columban Züger, Disentis

Gewerbe/Industrie und Dienstleist.

Peter Anton Arpagaus, Falera
Daniel Basig, Valendas
Ernst Buchli, Safien-Platz
Plazi Cajochen, Schleuis
Augustin Cathomen, Breil
Silvio Degonda, Trun
Werner Hofstetter, Laax
Hans Hossmann, Schnaus

Josef Kreiliger, Disentis
Gabriel Lutz, Rabius
Placi Maissen, Ilanz
Hanspeter Messmer, Tenna
Werner Pfister, Schlans
Gion Hasper Projer, Villa
Serafin Rensch, Trun
Elena Schmid-Bianchi, Vals
Werner Schnider, Vals
Ildefons Venzin, Trun
Martin Vinzens, Ilanz

Fremdenverkehr

Rolf Ardüser, Laax
Ernst Buchli, Safien-Platz
Max Buchli, Versam
Dr. Donat Cadruvi, Ilanz
Franz Caduff, Breil
Carli Casanova, Lumbrein
Tini Casutt, Ilanz
Zeno Cavigelli, Siat
Giachen Coray, Ruschein
Walter Degonda, Rabius
Franz Gerth, Disentis
Engelhard Gredig, Acla/Tenna
Guido Henny, Obersaxen
Meinrad Jörger-Berni, Vals
Walter Melchior, Flims
Beat Ritter, Somvix/Sedrun
Ernst L. Schulz, Rabius
Alexi Sialm, Disentis
Heinrich Stucki, Trin

Bildung, Gesundheit, Soz'dienste

Thomas Bieler, Rabius
Clemens Caderas, Ladir
Lisetta Candinas, Somvix
Jakob Caviezel, Castrisch
Michael Cavigelli, Rueun
Dr. Giuseppe de Giorgi, Villa
Victor Durschei, Disentis
Paul Gartmann, Safien-Platz
Maria Haefeli-Cahannes, Laax
Hartmann Brunner, Valendas
Gertrud Lämmli, Ilanz
Emil Lehmann, Ilanz
Alex Pfister, Ilanz
Pieder Simeon, Trun
Anton Schmid, Vals
Dr. Pius Tomaschett, Trun